

# 14/BV/047/2021

Beschlussvorlage  
öffentlich

## Übernahme Kofinanzierungsanteil für das LEADER-Projekt "Backhus" des Ortsfördervereins Gnevkow e.V.

|  |   |                   |
|--|---|-------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i><br>Zentrale Verwaltung und Finanzen<br><i>Verfasser:</i><br>Silvana Knebler | <i>Datum</i><br>02.07.2021<br><i>Einreicher:</i>  |                   |
| <i>Beratungsfolge</i><br>Gemeindevertretung Gnevkow (Entscheidung)                                       | <i>Geplante<br/>Sitzungstermine</i><br>04.08.2021 | <i>Ö / N</i><br>Ö |

### Sachverhalt

Der Ortsförderverein Gnevkow e. V. hat einen LEADER Förderantrag für das Projekt „Backhus“ gestellt.

Ziel ist es, einen zentralen kulturellen Treffpunkt für die Gemeinde mit ihren fünf Ortsteilen zu schaffen. Dazu soll der althergebrachte Dorfmittelpunkt in Letzin wieder aktiviert und ausgebaut werden, um zu kommunizieren, Geschichten auszutauschen, Pläne zu schmieden, zukünftige Aktivitäten zu planen, die Lebensqualität zu verbessern, die regionale Identität zu steigern. Die Wiederbelebung des in Vergessenheit geratenen Dorfmittelpunktes wird als Initialzündung gesehen.

Die ausführliche Beschreibung des Projektes „Backhus“ ist dem beigefügten Projektantrag zu entnehmen.

Für die Umsetzung des Projektes wurden Kosten in Höhe von 133.928,55 EUR ermittelt, hierfür werden aus dem LEADER Programm 100.000 EUR Förderung beantragt. Voraussetzung für die Gewährung der LEADER Fördermittel ist ein kommunaler Kofinanzierungsanteil in Höhe von 10.000 EUR.

Da es sich um eine infrastrukturelle Maßnahme handelt, ist eine positive Auswirkung auf das gemeindliche Leben zu erwarten.

Bei der Gewährung der Zuwendung handelt sich um eine investive Auszahlung. Nach einer ersten Prüfung stehen im Haushaltsjahr 2022 finanzielle Mittel in Höhe von 10.000 EUR zur Verfügung. Eine Beeinträchtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde durch die Übernahme des Kofinanzierungsanteils ist nicht zu erwarten.

Es ist eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde, die fest verbunden ist mit der örtlichen Gemeinschaft (§ 2 Abs. 2 KV M-V).

Gemäß § 22 Abs. Abs. KV M-V entscheidet die Gemeinde über die Übernahme des Kofinanzierungsanteils für das Projekt „Backhus“.

Die Personen, die dem Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V unterliegen, haben dies eigenverantwortlich anzuzeigen.

**Beschlussvorschlag**

Die Gemeindevertretung Gnevkow beschließt die Übernahme des Kofinanzierungsanteils für das Projekt „Backhus“ in Höhe von 10.000 EUR. Die finanziellen Mittel werden im Haushalt 2022 eingestellt.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die Kofinanzierungserklärung zu unterzeichnen.

## Finanzielle Auswirkungen

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <b>im lfd. Haushaltsjahr:</b><br><input type="checkbox"/> nein<br><input type="checkbox"/> ja                      |  | <b>in Folgejahren:</b> 202<br>2<br><input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja<br><input checked="" type="checkbox"/> einmalig<br><input type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend |  |
| <b>Finanzielle Mittel stehen:</b>  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> <b>planmäßig zur Verfügung unter :</b><br><b>Produktsachkonto:</b><br><b>Bezeichnung:</b> |  | <input type="checkbox"/> <b>nicht zur Verfügung</b><br>(Deckungsvorschlag)<br><b>Produktsachkonto:</b><br><b>Bezeichnung:</b><br><input type="checkbox"/> <b>Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung</b> |  |
| <b>Haushaltsmittel:</b>  |  | <b>Haushaltsmittel:</b>  |  |
| <b>bisher angeordnete Mittel:</b>  |  | <b>bisher angeordnete Mittel:</b>  |  |
| <b>Maßnahmesumme:</b>  |  | <b>Maßnahmesumme:</b>  |  |
| <b>noch verfügbar:</b>   |  | <b>noch verfügbar:</b>   |  |
| <b>Erläuterungen:</b><br>Die finanziellen Mittel werden im Haushalt 2022 bereitgestellt.                           |  |  |  |

## Anlage/n

|   |   |
|---|---|
| 1 | LEADER Antrag mit Kofinanzierungserklärung öffentlich |
|---|---|



**Detaillierte Projektbeschreibung<sup>11</sup>**

**Was ist der Anlass bzw. der Hintergrund des Projektes?  
Welche Baumaßnahmen/Arbeitsschritte sollen erfolgen? <sup>11</sup> (Anlage 1 beachten)**

Da seit mehr als 30 Jahren die zentralen Anlaufpunkte der Bevölkerung, wie Konsum, Gasthaus, Friseur, Dienstleistungen verloren gegangen sind, Menschen immer mehr vereinsamen und bis zum heutigen Tag keine Verbesserung im ländlichen Raum eingetreten ist und Initiativen versäumt wurden, ist es jetzt an der Zeit zu Handeln. Dass die Gemeindemitglieder ihr individuelles Potenzial einbringen wollen, zeigte sich in der Organisation und Durchführung der 750. Jahrfeier 2017.

Die Anwohner aller 5 Ortsteile der Gemeinde Gnevkwow suchen nach einem zentralen kulturellen Treffpunkt. Dazu soll der althergebrachte traditionelle Dorfmittelpunkt in Letzin wieder aktiviert und ausgebaut werden, um zu kommunizieren, Geschichten auszutauschen, Pläne zu schmieden, zukünftige Aktivitäten zu planen, die Lebensqualität zu verbessern, die regionale Identität zu steigern und die Dorfgemeinschaft zu stärken. Zu diesem Zweck eignet sich das an dieser Stelle befindliche ungenutzte Feuerwehrgerätehaus (Spritzenhaus) aus dem Jahre 1897. Durch die Sanierung des verschlafenen Spritzenhauses und deren Umgestaltung in ein Gemeindebackhaus, können wir in diesem Projekt die oben genannten Ziele verwirklichen.

Dazu sind folgende Arbeitsschritte erforderlich:

1. Freistellung des Gebäudes von Baumbewuchs
2. Abbrucharbeiten (Schornstein, Trockentoilette)
3. Gebäudeerschließung (Wasser, Abwasser, Elektro)
4. Dachsanierung (Entsorgung Asbest)
5. Einbau Schornstein
6. Fenster/ Türen einsetzen
7. Fußbodenarbeiten
8. Abteilen eines behindertengerechten WC mit Frostwächter
9. E-Anlage
10. Außen- und Innenputz
11. Installation Holzbackofen
12. Innengestaltung

Teile der Arbeiten können in Eigenleistungen erbracht werden.

Kosten aus der Kostenschätzung sind in der Anlage 1 eingetragen.

**Was soll mit dem Projekt erreicht werden? Welche lokalen und regionalen Effekte hat die Maßnahme (z.B. Auswirkungen auf die Umwelt, soziale Wirkung, ...)? <sup>11</sup>**

Die Wiederbelebung des in Vergessenheit geratenen Dorfmittelpunktes mit der Schaffung eines Dorfbackhauses sehen wir sozusagen als Initialzündung. Als effektives Instrument können wir dadurch wiederkehrende regelmäßige soziale Kontakte mit- und untereinander ermöglichen. Gerade in dieser schwierigen Zeit wurde durch Covid19 einmal mehr deutlich, wie wichtig eine intakte Dorfgemeinschaft ist. Ob alt, ob jung, ob BesucherInnen oder BürgerInnen. Wir möchten die Chance nutzen, um somit auch die 5 Ortsteile durch gemeinsame Tätigkeiten und Aktivitäten rund um das entstehende Backhaus zu motivieren, zu engagieren, zusammen wachsen.

Auch gemeindeübergreifend regelmäßige und dauerhafte dorfgemäße Anlaufstelle zu errichten, um gemeinsam Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Das alte Spritzenhaus, welches durch neue Standards in der Feuerwehr seiner Funktion längst nicht mehr gerecht wird, befindet sich genau dort und bildet die ideale Grundlage für dieses Projekt. Durch die Sanierung kann die Bausubstanz und die damit verbundenen Geschichte erhalten werden. Durch die Umfunktionierung zum Backhaus bekommt das Spritzenhaus eine neue Aufgabe und ist nicht dem Verfall preisgegeben.

Das Backen im Dorf spiegelt die Tradition in unserem landwirtschaftlich geprägten Landstrich wieder. Durch das Erlernen und Verbessern handwerklicher Fähigkeiten kann eine Kultur der Autarkie in Einzelbereichen gefördert werden. Insbesondere nachfolgende Generationen soll dargestellt werden, wie die Lebensmittel selbst hergestellt werden können. Dadurch wird die Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln erhöht, den Respekt gegenüber unseren Ressourcen Rechnung getragen und damit die Umwelt geschont.

Durch die Vielfältigkeit der Verwendung eines Holzbackofens ist es uns möglich gesunde, bekömmliche, nachhaltige, regionale und handgefertigte Produkte herzustellen. Dazu sollen die Rohmaterialien wie Getreide, Obst und Gemüse für z.B. Brot, Kuchen und Pizza regional genutzt werden.

Backhäuser gehörten auch in Norddeutschland zum Standard in vielen Dörfern. Auch in Letzin wurde mit Backen Geschichte geschrieben, in dem zum Ende des letzten Krieges ein zusätzlicher Ofen gebaut wurde, um Flüchtlinge zu versorgen. Heute existiert von alledem nichts mehr. Generationen sterben aus und damit geht wertvolles Allgemeinwissen verloren. Die Möglichkeit sich mit alt bewährten Mitteln selbst zu versorgen, muss unbedingt erhalten werden. In diesem Fall geht es um das jahrtausend-alte und immer noch moderne Brot.

Dass das Projekt Erfolgsgarantie besitzt zeigen andere Gemeinden. Der in Beggerow durch die Kirchengemeinde erbaute Backofen erfreut sich seit über 20 Jahren großer Beliebtheit. Vierzehntägig treffen sich hier Menschen aller Altersgruppen, um ihren selbsteingerührten Teig zu backen. So manches Brot wurde hier schon schwarz, weil der geistige Austausch Vorrang hatte. Im Süden unserer Republik gehören Back- und Brauhaus zum Standard vieler Gemeinden. Stolz, Verantwortung, Werte und Traditionen spürt man als Gast. Ein Ansporn mehr, um das Projekt zu verwirklichen. Die Schaffung von Verbindungen, Kontaktmöglichkeiten und Erfahrungsaustausch der Menschen aller Altersgruppen im demografischen Wandel ist unerlässlich.

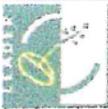
Der weiteren Vereinsamung und Vereinzelung ist innerhalb der Dorfgemeinschaft durch eine subsistenzwirtschaftlich basierte Aktivität, die jeden ansprechen kann, entgegenzutreten.

Um unser Vorhaben bekannt zu machen, ist eine mediale Vermarktung NDR Nord Magazin, in sozialen Netzwerken und die Einrichtung einer Homepage unseres Vereines vorgesehen.

Dass die Gemeindemitglieder in der Lage sind, einen hohen Anteil an Eigenleistungen in einem Projekt zu tragen, haben sie bereits bei der Grundsanierung der Letziner Trauerhalle bewiesen.

**Ist das Projekt in der allgemein üblichen Weise ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar? Werden mit dem Projekt bestehende Barrieren reduziert? <sup>11</sup>**

Der Dorfmittelpunkt als große Rasenfläche mit Bäumen und angrenzendem Teich befindet sich im unmittelbaren Ortskern von Letzin in der Nähe der Dorfkirche und an der denkmalgeschützten Kopfsteinpflasterstraße. Darauf befindet sich das Spritzenhaus als



zukünftiges Backhaus. Es ist ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar und auf einem sehr kurzen Weg erreichbar, da die Dorfstraße (K39) unmittelbar am Dorfmittelpunkt vorbei führt. Das Spritzenhaus bietet in seiner Bauform ebenerdigen Zugang sowie genügend Platz, um zukünftig auch ein geplantes barrierefreies WC zu installieren.

*Aussagen zur regionalen Bedeutung des Projektes<sup>11</sup>*

**Entstehen neue Angebote, Produkte, Kooperationsbeziehungen? Hat es ggf. modellhaften Charakter und können die im Projekt gemachten Erfahrungen auf andere Projekte übertragen werden? Werden Entwicklungen in bisher getrennten Bereichen miteinander verbunden? Werden überörtliche und regionale Aspekte besonders berücksichtigt? Wer wurde bei der Erarbeitung des Projektes eingebunden? <sup>11</sup>**

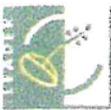
Die Aktivierung des Dorfmittelpunktes als kulturellen Treffpunkt verstehen wir als Initialzündung, da sich durch den gemeinsamen Austausch der Menschen, speziell auf die Bedürfnisse der Anwohner, neue regionale als auch überregionale Angebote entwickeln werden (z.B. Nachbarschaftshilfe, Selbstwirksamkeit der Menschen, Wiederbelebung des Handwerks und der Hauswirtschaft etc.).

Wir werden mit Freunden der alten Backkunst das Handwerk wieder aufleben lassen und die Erfahrungen der älteren Generation einbinden. Dazu wurden erste übergreifende Beziehungen zu ähnlichen Projekten in der Nachbarschaft geknüpft.

Der ansässige Bäckermeister Andreas Lange hat bereits sein Interesse bekundet und Unterstützung am Projekt angeboten.

Als Medium zur Umsetzung aller gesetzten Ziele fungiert das Backhaus wie eine „gute Mutter in der Familie“. Das Backhaus wird mit einem Holzofen ausgestattet der vielseitig nutzbar ist. Backwaren lassen sich immer wieder neu erfinden. Ein echter Holzbackofen in dem das Feuer direkt im Backraum entfacht wird gibt dem Gargut durch die fallende Hitze ein unverwechselbares Aroma. Die geniale und ausgereifte Bauweise des Ofenherstellers Häussler aus Schwaben ist nicht nur in der Lage Mitgebrachtes abzubacken, sondern auch individuelle Produkte zu erzeugen, mit denen auch große Gesellschaften bewirtet werden können. Das ist eine Voraussetzung um überregionale Veranstaltungen auszurichten. Der Ofenhersteller erweitert ständig das Einsatzspektrum des Ofens durch weitere Modifikationen. So entstehen neue Produkte und können neuartige Angebote kreiert werden. (z.B. heiß Räuchern von Fisch, Zubereitung von Wildprodukten) Die Vernetzung von regional erzeugten Lebensmitteln zum Endverbraucher möchten wir über das Projekt Backhaus positiv beeinflussen. (z.B. Tauschbörse überschüssiger Gartenprodukte) In unserem ländlichen Raum haben wir die Möglichkeit dazu und wollen diese nutzen.

Unser geplantes Projekt hat das Potenzial sich zu einem überregionalen Bekanntheitsgrad zu entwickeln. Veranstaltungen zu immer wiederkehrenden Terminen wie das Weihnachtsbacken, Martinsgans, Senioren backen mit Kindern, 21.04. - Tag des deutschen Brotes sollen sich als feste Ausflugsziele etablieren. Wir schaffen somit einen neuen touristischen Anlaufpunkt. Eine Einbindung in das vorhandene Radwegenetz (Eiszeitroute) ist sinnvoll. Durch die vorhandene Bahnverbindung (Stralsund – Berlin) mit Halt in Gnevkow kommt unserem Projekt zu Gute. Mit dem wachsenden Tourismus z.B. im Gutshaus in Gnevkow, welches sich hoher Beliebtheit erfreut, die Wiederbelebung des Schloss Broock muss sich das kulturelle und kulinarische Angebot im Einzugsgebiet proportional mit entwickeln. Zukünftig ist die Kooperation mit dem Tourismusverband MV angedacht.



Ein so großes Gemeinschaftsprojekt wie das Backhaus hat ortsübergreifende Signalwirkungen und Inspiration an umliegende Gemeinden und regt zur Selbsthilfe an. So erreichen wir Modellcharakter. Die gesammelten Erfahrungen können auf andere und zukünftige Projekte übertragen werden.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung Gnevkow, den Vereinen, den Firmen, den Anwohnern und weiteren Unterstützern des Gemeinschaftsprojekts ist unerlässlich.

Bei der Erarbeitung des Projektes wurden die Gemeindevertretung Gnevkow, Amt Treptower Tollensewinkel, die Anwohner durch Umfragen, die 4 in Ausbildung befindlichen DorfmoderatorInnen, das Architektur + Ingenieurbüro GmbH m. Köth, Bäckermeister Lange, Handwerker und Schornsteinfegermeister eingebunden.

#### **Vernetzung und gebietsübergreifende Zusammenarbeit**

Regionale Zusammenarbeit mit folgendem/n Partner/n: Bäckerei Lange, Landesforstverwaltung, Kirchengemeinde Hohenmocker

überregionale Zusammenarbeit mit folgendem/n Partner/n: Kirchengemeinde Beggerow, Forrellenzucht Uthoff GmbH



3. Vereinbarkeit mit der SLE „Demminer Land“

| Welche regionalen Entwicklungsziele unterstützt das Projekt?<br>(Mehrfachnennungen möglich) |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/>   | Querschnittsziel: nachhaltige Entwicklung der Region unter Beachtung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte <sup>12</sup>   |
| <input type="checkbox"/>  | Querschnittsziel: Stärkung der Gleichstellung von Frauen und Männern <sup>15</sup>   |
| <input type="checkbox"/>  | Schaffung/Sicherung von <u>guten</u> und <u>werthaltigen</u> Arbeitsplätzen <sup>14</sup><br>= Anzahl der Arbeitsplätze, die direkt durch das Projekt geschaffen werden<br>= Anzahl der Arbeitsplätze, die direkt durch das Projekt gesichert werden   |
| <input type="checkbox"/>  | Förderung von Zuzug neuer Einwohner/innen in die Region „Demminer Land“ <sup>15</sup>  |
| <input checked="" type="checkbox"/>   | Erhalt oder Ausbau sozialer Infrastruktur <sup>16</sup>  |
| <input checked="" type="checkbox"/>   | Entwicklung der touristischen Potenziale <sup>17</sup>   |
| <input checked="" type="checkbox"/>   | Pflege des (bau-) kulturellen Erbes <sup>18</sup>  |
| <input checked="" type="checkbox"/>   | Pflege des kulturellen Lebens <sup>19</sup>  |
| <input type="checkbox"/>  | Pflege des natürlichen Erbes <sup>20</sup>   |
| Einordnung in ein Handlungsfelder der SLE Demminer Land <sup>21</sup>                       |  |
| <input checked="" type="checkbox"/>   | HDF I : Lebensqualität im demografischen Wandel <sup>22</sup><br><input checked="" type="checkbox"/> <i>Erhalt und Ausbau von Einrichtungen für Infrastruktur und Daseinsvorsorge</i><br><input checked="" type="checkbox"/> <i>Förderung der Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Frauen und Männer in ihren verschiedenen Lebensphasen</i><br><input checked="" type="checkbox"/> <i>Verarbeitung &amp; Vermarktung regionaler Produkte und Erzeugnisse</i> |
| <input type="checkbox"/>  | HDF II : Touristische Infrastruktur und touristische Angebote <sup>23</sup><br><input checked="" type="checkbox"/> <i>Erhalt und Ausbau touristischer Infrastruktur</i><br><input type="checkbox"/> <i>Sicherung und weitere Qualifizierung von touristischen Angeboten</i><br><input type="checkbox"/> <i>Förderung der regionalen und überregionalen touristischen Vernetzung</i>  |

12 Die Entwicklung der Region „Demminer Land“ soll unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit verfolgt werden. Nachhaltigkeit bedeutet, dass ökologische, ökonomische und soziokulturelle Interessen in den Entwicklungszielen und Projektansätzen Berücksichtigung finden. Auf diese Weise kann eine ausgewogene Entwicklung begünstigt werden, die es künftigen Generationen ermöglicht, ähnliche oder gar bessere Lebensbedingungen wie die gegenwärtigen vorzufinden.

13 Unterstützt das Vorhaben z.B. die Vereinbarkeit von Erwerbs- & Privatleben oder wirkt es der klassischen Geschlechterverteilung entgegen.

14 Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ist das zentrale Ziel für die regionale Entwicklung. Gute Arbeit sind Arbeitsplätze bei denen Beschäftigte mitreden und mitgestalten können, mit einem gerechten Entgelt, mit einem nachhaltigen Arbeits- und Gesundheitsschutz, mit sozialer Sicherheit und ohne Diskriminierung.

15 Werden mit dem Vorhaben Standortfaktoren geschaffen, die wesentliche Einflüsse auf die Wohnortswahl haben?

16 Das Vorhaben betrifft Bildungseinrichtungen, Fürsorgedienstleister, Betreuungseinrichtungen, kulturelle Einrichtungen, Sport und Freizeit, etc.

17 Wird eine Steigerung der Qualität oder Quantität touristischer Angebote angestrebt? Wirkt das Projekt nachhaltig positiv auf die touristische Infrastruktur, auch unter Berücksichtigung der Folgekosten für Pflege und Instandhaltung?

18-20 Hier ist klar zu unterscheiden zwischen baukulturell (anthropogen erschaffene Bauten), kulturell (ein kultureller Wert der Bestand hat und bewahrt wird; nicht an Materie gebunden) und natürlichem Erbe (nachhaltige Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt und/oder des natürlichen ländlichen Erbes einschließlich der Erhaltung der historisch gewachsenen Vielfalt der Kulturlandschaft).

21 Das Projekt kann nur in einem Handlungsfeld bewertet werden. Jedes Handlungsfeld hat handlungsfeldspezifische Bewertungskriterien. Ist das Vorhaben handlungsfeldübergreifend wird dies in den Bonuskriterien berücksichtigt. Bitte ordnen Sie Ihr Projekt einem Handlungsfeld zu, dessen Handlungsfeldziele zu Ihrem Vorhaben passen.

22 Gemäß dem übergeordneten Ziel „Stärkung der ländlichen Orte im Demminer Land als Lebens- und Arbeitsraum“, gehören zu diesem Handlungsfeld alle Vorhaben, die dazu beitragen, die Attraktivität der ländlichen Orte als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu erhöhen. Zur Lebensqualität gehören zudem der Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels, die Förderung von bürgerschaftlichen Gemeinschaften und die Steigerung der regionalen Wertschöpfung.



HDF III: Kultur, kulturelles und natürliches Erbe<sup>24</sup>

Sicherung des (bau-) kulturellen Erbes

Stärkung der kulturellen Vielfalt

Bewahrung und Vermittlung des natürlichem Erbes

**4. Kosten- und Finanzierungsplan**

| Projektkosten in Euro <sup>25</sup><br>(Anlage 1 beachten)   | benötigte Fördermittel in Euro <sup>26</sup> | vorhandene Eigenmittel in Euro <sup>27</sup>                                 | Drittmittel in Euro <sup>28</sup> |
|--|--|--|-----------------------------------|
| 133.928,55 €   | 100.000,- €                                  | 0,00 €   | 33.928,55 €                       |
| Die Gesamtfinanzierung des Vorhabens ist gesichert? <sup>29</sup>  |  | <input checked="" type="checkbox"/> ja                                       | <input type="checkbox"/> nein     |
| Die Kofinanzierungsmittel werden durch eine(n) Kommune/öffentlichen Träger bereitgestellt (Name) <sup>30</sup> : |  | Träger:<br>Gemeinde Gnevkow<br>Eine Kofinanzierungserklärung ist beizufügen. |                                   |

23 Dem Tourismus kommt im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region eine entscheidende Bedeutung zu, aus diesem Grund wird in diesem Handlungsfeld das übergeordnete Ziel: „Steigerung der touristischen Attraktivität der Region Demminer Land“ verfolgt. Touristische Potenziale bestehen insbesondere in Form der attraktiven Naturräume/parks. Aber auch die historische Kulturlandschaft mit den Kirchen, Schlössern, Guts- und Herrenhäusern und Parkanlagen bieten identifizierbare Alleinstellungsmerkmale die es zu erschließen und in Wert zu setzen gilt.

24 Die Teilbereiche lassen sich mit dem übergeordneten Ziel: „Bewahrung der kulturellen & natürlichen Vielfalt zur Identitäts- und Imagebildung in der Region Demminer Land“ vereinen. Die Region „Demminer Land“ ist geprägt durch ein vielfältiges und attraktives kulturelles Angebot, das zum großen Teil durch ehrenamtlich organisierte Initiativen mitgetragen wird und in der ländlichen Region eine zentrale Bedeutung für die Attraktivität der Orte für die Bewohner/innen aber auch für die Gäste der Region hat. Vorhaben in diesem Feld müssen einen hohen Öffentlichkeitsbezug auf bzw. nachweisen.

25 Gesamtkosten des Projektes (als Anlage ist eine Kostenschätzung/-berechnung beizulegen)

26 Fördermittel = Zuwendungssumme, die benötigt wird zur Umsetzung des Vorhabens. Die maximale Zuwendung beträgt 100.000 €. Förderkonditionen werden in der SLE 2014-2020 (Kapitel 6 - S.74ff.) erläutert.

Privat = 90% Netto  
Kommunal = 80% Brutto

27 Eigenmittel = Gesamtkosten(Brutto) - Zuwendung

28 LEADER RL-MV: 5.10 „Sofern Teile des Vorhabens durch Mittel Dritter finanziert werden, mindern die Drittmittel die zuwendungsfähigen Ausgaben, es sei denn, die Drittmittel betreffen einen abgegrenzten Teil des Vorhabens, der nicht nach dieser Verwaltungsvorschrift gefördert wird, die Drittmittel betreffen Ausgaben, die nicht zuwendungsfähig sind, oder die Drittmittel werden als Komplementärfinanzierung zur Absicherung des verbleibenden Eigenanteils des Zuwendungsempfängers gewährt; in diesem Fall werden sie wie eigene Mittel des Zuwendungsempfängers behandelt.“ Der Verwendungszweck von Drittmitteln ist vertrags- oder satzungsgemäß festzuschreiben.

29 Eine nicht gesicherte Gesamtfinanzierung führt zum Ausschluss des Vorhabens.

30 Die Zuwendungssumme besteht zu 90% aus ELER-Mitteln, die verbleibenden 10% müssen durch einen öffentlich kontrollierten Haushalt (Kommune/Kirche) finanziert werden. Eine Absichtserklärung des/r Anies, Gemeinde, Stadt, etc. ist dem Projektblatt beizufügen.

**Erhebung personenbezogener Daten**  
Die Erhebung personenbezogener Daten in dem Formular erfolgt zur Prüfung der Zuwendungsvoraussetzungen und zur ordnungsgemäßen Durchführung des Projektauswahlverfahrens. Werden die anzugebenden personenbezogenen Daten verweigert, kann das Projekt nicht im Projektauswahlverfahren berücksichtigt werden.  
Hinsichtlich des Schutzes der personenbezogenen Daten wird auf die Bestimmungen der Verordnung (EU) 2016/679 und das Datenschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern (DSG M-V) hingewiesen. Den Betroffenen Zuwendungsempfängern stehen in §§ 24 ff. DSGVO M-V geregelte Rechte unter den dort genannten Voraussetzungen zu (Auskunft, Sperrung, Widerspruch, Anrufung des Landesdatenschutzbeauftragten, Schadensersatz).

Letzin, den 28.06.2021  
Ort, Datum

*Kerstin Quast*  
Unterschrift\*

\*Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit und Rechtmäßigkeit Ihrer Angaben. Unterschriftsberechtigungen/Beschlüsse sind anzufügen. Des Weiteren bestätigen Sie hiermit, dass Sie sich über die Konditionen der Vergabe bzw. Verteilung von LEADER-Fördermittel informiert und die LEADER RL-MV und die Strategie für lokale Entwicklung“ der LAG „Demminer Land“ zur Kenntnis genommen haben. Mit der Projekteinreichung stimmen Sie der Veröffentlichung projektbezogener Daten zu.

## Anlage 1

| Position  | Voraussichtliche Ausgaben                              |
|---|--|
| Gerüstbauarbeiten   | 1.000,00 Euro  |
| Abbrucharbeiten   | 2.500,00 Euro  |
| Fassadensanierung   | 8.600,00 Euro  |
| Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten<br>(Dachfläche 60 m <sup>2</sup> ) | 15.250,00 Euro   |
| Sanierung Innen   | 33.100,00 Euro   |
| Aussenanlagen   | 5.000,00 Euro  |
| Schornstein   | 2.500,00 Euro  |
| Holzbackofen HABO 30  | 15.000,00 Euro   |
| Hausanschlüsse  | 6.000,00 Euro  |
| Sicherheit für Sonstiges und<br>Unvorhergesehenes (10%)                 | 8.895,00 Euro  |
| Baunebenkosten  | 14.700,00 Euro   |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.                       | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.                       | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.                       | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.                       | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.                       | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.                       | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.                       | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.                       | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.                       | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro |
| <b>Gesamt Netto</b>   | <b>112.545,00 Euro</b>                                 |
| <b>Summe (Brutto)*</b>  | <b>133.928,55 Euro</b>                                 |

\*Entspricht Nummer 25 des Projektblattes

**Kostenschätzung - "Backstube" in Gnevkow**

Bauherr: Gemeinde Gnevkow über Amt Treptower Tollensewinkel

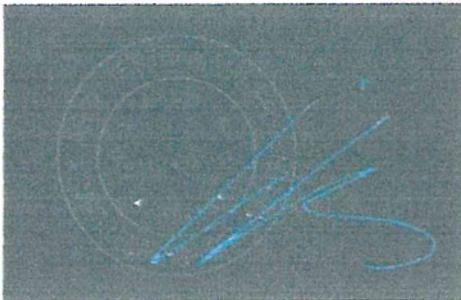
Objekt: 17089 Gnevkow (9,75 x 3,50m; 26m<sup>2</sup> Nutzfläche)

| Gewerk   | Preise             |
|--|--------------------|
| Gerüstbauarbeiten  | 1.000,00 €         |
| Abbrucharbeiten  | 2.500,00 €         |
| <b>Fassadensanierung</b>   |                    |
| Oberputz erneuern  | 6.300,00 €         |
| Traufgesims ausbessern   | 800,00 €           |
| Abdichtungsmaßnahmen, vertikal   | 1.200,00 €         |
| Klempnerarbeiten   | 300,00 €           |
| <b>Zwischensumme</b>   | <b>8.600,00 €</b>  |
| <b>Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten (Dachfläche 60m<sup>2</sup>)</b> |                    |
| Rückbau und Entsorgung Dachdeckung                                       | 600,00 €           |
| Dachstuhl und Holzbalkendecke sichern und Teilaustausch                  | 3.500,00 €         |
| Dämmung und Abretterung Geschossdecke                                    | 1.200,00 €         |
| abgehänge Decke  | 900,00 €           |
| Dachdeckung neu/ Ziegel  | 7.200,00 €         |
| Schornsteinkopf  | 1.200,00 €         |
| Dachrinnen/ Fallrohre (25m)  | 650,00 €           |
| <b>Zwischensumme</b>   | <b>15.250,00 €</b> |
| <b>Sanierung Innen</b>   |                    |
| Fussboden belegen (Keramik)  | 2.600,00 €         |
| Innenputz neu (Sanierputz)   | 2.400,00 €         |
| 2 Holzfenster neu  | 1.400,00 €         |
| Eingangstür- Holz-Rundbogen, (ehem. Tor)                                 | 7.000,00 €         |
| Nebeneingangstür   | 2.000,00 €         |
| Elektroinstallation neu  | 3.200,00 €         |
| Einbau barrierefreies WC mit Waschbecken                                 | 6.000,00 €         |
| Elektroheizung (Frostschutz)   | 2.600,00 €         |
| Fliesenlegerarbeiten WC  | 3.500,00 €         |
| Malerarbeiten  | 2.400,00 €         |
| <b>Zwischensumme</b>   | <b>33.100,00 €</b> |

**Sonstiges**

|  |                    |
|--|--------------------|
| Aussenanlagen  | 5.000,00 €         |
| Schornstein  | 2.500,00 €         |
| Holzbackofen HABO 30                                 | 15.000,00 €        |
| Hausanschlüsse                                       | 6.000,00 €         |
| Sicherheit für Sonstiges und Unvorhergesehenes (10%) | 8.895,00 €         |
| Baunebenkosten                                       | 14.700,00 €        |
|  | <hr/>              |
| <b>Zwischensumme</b>                                 | <b>52.095,00 €</b> |

|                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| <b>Gesamt netto</b>  | <b>112.545,00 €</b> |
| <b>19% MW-Steuer</b> | <b>21.383,55 €</b>  |
|                      | <hr/>               |
|                      | <b>133.928,55 €</b> |
|                      | <hr/>               |



Altentreptow, den 27.5.2021

***m. köth***

Architektur + Ingenieurbüro GmbH  
Poststr. 14, 17087 Altentreptow  
Tel. 03961229930  
Fax. 039612299320  
Mobil 01717048180  
Email: [mk@architekt-koeth.de](mailto:mk@architekt-koeth.de)  
internet: [www.architekt-koeth.de](http://www.architekt-koeth.de)

